

Vorwort

Als ich im April 2014 mit dem Dissertationsprojekt startete, begann für mich eine spannende Reise, auf der mich viele Menschen begleitet haben. Ihnen gilt mein tiefster Dank.

Zuerst möchte ich meinem Doktorvater, Herrn Prof. Dr. Jochen Koch, und meinem Zweitgutachter, Herrn Prof. Markus Vodosek (PhD), herzlich danken. Sie waren mir nicht nur Inspirationsquelle, sondern haben mich auch in wertvollen Gesprächen dazu gebracht, mir neue Horizonte zu erschließen. Beide Betreuer haben es verstanden, mir sowohl die Freiheit für die Entwicklung eigener Ideen zu geben, als auch mir im richtigen Moment in sokratischer Tradition den Weg zu weisen.

Darüber hinaus gilt mein Dank dem gemeinsamen Graduiertenkolleg der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder) und der German Graduate School of Management and Law, Heilbronn, für die finanzielle Unterstützung und Programmorganisation während der Promotionszeit. Insbesondere möchte ich mich bei allen Professoren des Kollegs bedanken, die mit großem Engagement und Offenheit gerade in der Anfangszeit einer Promotion eine wichtige Orientierung im „Süßwarenladen“ möglicher Forschungsschwerpunkte gegeben haben und stets mit Rat und Tat zur Seite standen. Das Graduiertenkolleg ermöglichte darüber hinaus die Teilnahme an einigen wichtigen internationalen Konferenzen und erlaubte es mir meine Forschungsideen vor einem breiten Fachpublikum vorzustellen.

Wer sich mit Kritik beschäftigt, muss auch selbst einmal Kritik erleben. So möchte ich mich an dieser Stelle besonders bei den Teilnehmern/-innen der AMOR Konferenz in Hamburg 2016 bedanken, die mit konstruktiv kritischen Anmerkungen zur Weiterentwicklung der Arbeit beigetragen haben. Hier im Besonderen bei den Herren Prof. Dr. Peter Eberl, Prof. Dr. Daniel Geiger und Prof. Dr. Tomas Wrona, deren Kritik ich bei der Vorstellung der vorläufigen Studienergebnisse als sehr wertvoll empfunden habe. Ebenso bedanke ich mich bei meinen Kollegen, Herrn Dr. Matthias Wenzel und Frau Miriam Büxenstein, für die inspirierenden Diskussionen und stets konstruktiven Anmerkungen.

Ein qualitatives Forschungsprojekt steht und fällt mit der Kooperationsbereitschaft der Beforschten. Ihnen gilt ein ganz besonderer Dank für ihre Offenheit und Bereitschaft mich in intensiven Gesprächen an ihrem Organisationsalltag teilhaben zu lassen. Sie haben mir in angenehmen Gesprächen wertvolle Einblicke gewährt.

Schließlich möchte ich mich bei meiner Familie bedanken, welche mich von erster Minute an bedingungslos und tatkräftig bei dem Promotionsvorhaben unterstützt hat. Ohne Euch wäre ein solches Projekt nicht zu realisieren gewesen.

Und nun wünsche ich viel Freude und inspirierende Momente bei der vorliegenden Lektüre!

Berlin & Frankfurt (Oder) im September 2017

Michael Hartmann

Kritik in Organisationen

Episoden, Wirkungen und Paradoxien

Hartmann, M.

2018, XVII, 309 S. 10 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-20118-0